Melanargia

NACHRICHTEN

DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Löbbecke-Museum und Aquazoo, Düsseldorf

Schriftleitung: Günter Swoboda, Felderstraße 62, D-5090 Leverkusen 1

Leverkusen, 15.12.89 **I. Jahrgang, Nr. 4**

Neue Makrolepidopteren für des Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen

(2. Nachtrag zum "Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens")

von Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen 1
und Günter Swoboda, Felderstr. 62, 5090 Leverkusen 1

(Fortsetzung von Nr. 3, Seite 46)

524 a.) *Photedes extrema* HÜBNER 1809

Auch diese Art wird bei STAMM (1981) nicht aufgeführt, obwohl sie bereits von STOLLWERCK (1854, 1863) für Krefeld und Uerdingen angegeben wird. Hier dürften die Gründe allerdings klar liegen. STOLLWERCK (1854) meldet sie als "Nicht selten Cref. u. Uerd." Die nahe verwandten und mit ***P. extrema*** leicht zu verwechselnden, häufigeren Arten ***P. fluxa*** HÜBNER 1809 und ***P. pygmina*** HAWORTH 1809 fehlen völlig. 1863 schreibt er in der Fauna der Preußischen Rheinlande zu ***P. extrema***: "Sehr selten bei Crefeld", zu ***P. pygmina*** (= ***fulva*** HÜBNER 1809-1813): "Selten, bei Aachen und Crefeld aufgefunden (Mglb., Ms.)." ***P. fluxa*** fehlt wiederum.

Es liegt der Verdacht nahe, daß STOLLWERCK die Bestimmung der ***Photedes***-Arten erhebliche Schwierigkeiten bereitete, was sich auch durch die gegensätzlichen Angaben (1854 "Nicht selten", 1863 "Selten") in beiden Faunenverzeichnissen widerspiegelt. Dies dürfte dazu geführt haben, daß STAMM (1981) ***P. extrema*** nicht in den Prodromus aufgenommen hat. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es sich um die beiden anderen ***Photedes***-Arten gehandelt haben.

Eine weitere ältere Meldung findet sich bei OSTERMEYER (1935): "W.[Walhausen]-Sehr selten. Bisher erst ein Stück gefangen; am 21.6.30; am Licht.- Leider ist dieses Stück stark abgeflogen und anders beschädigt, aber die langen Palpen und die dunklen Costalflecke kennzeichnen es ziemlich sicher als diese Art." ***P. pygmina*** wird als selten angegeben, ***P. fluxa*** fehlt. Möglicherweise handelt es sich hier tatsächlich um ***P. extrema***.

Neuere Meldungen finden sich bei MÖRTTER (1986 u. 1987). Danach wurde am 3.7.83 im Kottenforst bei Bonn ein ♀ von ihm gefangen; ein weiterer Fund wird aus dem Königsdorfer Wald bei Frechen, leg. GROSS, angegeben (MÖRTTER 1987).

Weitere, bisher unveröffentlichte Beobachtungen aus jüngster Zeit finden sich in der nachfolgenden Zusammenstellung aller Fundorte.

Walhausen/Hunsrück	21.6.1930	1F	OSTERMEYER (1935)
Frechen (Königsdorfer W.)	?	1F	GROSS
Hahnstätten	5.7.1977	2F	PREUSSER
Burbach-Lützeln	25.7.1980	1F	JUNG
Bonn-Kottenforst	3.7.1983	1♀	MÖRTTER
Hahnstätten (Hühnerkopf)	20.6.1986	1F	PREUSSER

Literatur:

MÖRTTER, R. (1986): Die Makrolepidopterenfauna des Kottenforstes und ihre Entwicklung seit 1880 -- Decheniana, **139**: 270, Bonn

MÖRTTER, R. (1987): Photedes extrema HÜBNER 1809 (Lep., Noctuidae) und Perizoma minorata TREITSCHKE 1828 (Lep., Geometridae) im Rheinland -- Mitt.Arbeitsgem. rhein.-westf.Lepidopterol., **5**: 29-31, Düsseldorf

OSTERMEYER, K. (1935): Die Großschmetterlinge in den Umgebungen von Walhausen,

Kreis Zell und Erbach, Kreis Simmern, auf dem Hunsrück. -- maschinenschriftl. Manuskript: 41, Nauroth/Ww.

STOLLWERCK, F. (1854): Verzeichniss der bis jetzt im Kreise Crefeld, namentlich in der Umgebung der Städte Crefeld, Uerdingen, Linn und der nächstgelegenen Ortschaften, aufgefundenen Schmetterlinge. -- Verh.naturhist.Ver.preuss.Rheinl.u.Westph., **11**: 412, Bonn

STOLLWERCK, F. (1863): Die Lepidopteren-Fauna der Preussischen Rheinlande -- Verh. naturhist.Ver.preuss.Rheinl.u.Westph., **20**: 107, Bonn

SPANNERSCHMETTERLINGE

854 a.) *Thera stragulata* HÜBNER 1809

Die ersten Tiere dieser Art aus dem Arbeitsgebiet meldet KINKLER (1982). Im KÖNIG-Museum, Bonn entdeckte er in der Sammlung SCHMAUS neun Falter, die von SCHMAUS zwischen 1945 und 1975 in Kastellaun/Hunsrück gefangen wurden. Die genauen Daten finden sich bei KINKLER (1982).

Ein weiterer Fundort ergibt sich aus einer Meldung, wonach BROSZKUS am 11.6.1966 einen Falter in Waldfriede bei Allenbach/Hunsrück feststellte. Funde aus jüngster Zeit meldet KINKLER (1989). Er gibt aus der Eifel je einen Falter aus Daleiden vom 10.10.1985, leg. NIPPEL (det. KUHNA) und aus Altenahr vom 23.10.1988, leg. WOIZILINSKI (Gen.det. W.SCHMITZ) an.

Literatur:

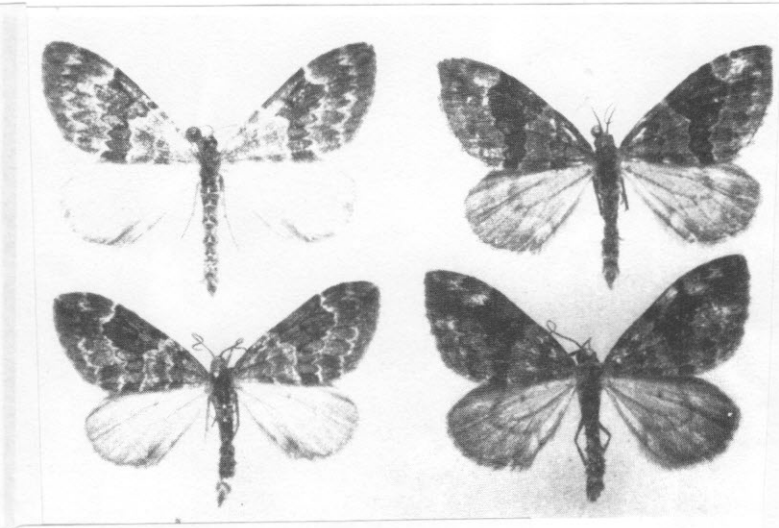
KINKLER, H. (1982): Faunistische Notizen 16. Thera stragulata HÜBNER 1809 neu für das Arbeitsgebiet (Geometridae). -- Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **3**: 131, Düsseldorf

KINKLER, H. (1989): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. 2. Zusammenstellung -- Melanargia, **1**: 24-25, Leverkusen

854 b.) *Thera britannica* TURNER 1925

Zunächst wurde die unter ***Thera variata*** DENIS & SCHIFFER-

MÜLLER 1775 versteckte Art als ***T. albonigrata*** HÖFER 1920 (später ***T. albonigrata*** GORNIK 1942) bezeichnet. Nachdem die artliche Trennung von ***T. variata*** klar war (KRAMPL 1973), wurde sie von mehreren Autoren innerhalb Mitteleuropas für ihr jeweiliges Gebiet nachgewiesen. Später stellte sich heraus, daß der gültige Namen ***T. britannica*** TURNER 1925 heißen muß. Für KINKLER (1975) war die Artberechtigung damals im ersten Nachtrag zum "Prodromus" noch nicht voll gesichert. Er gibt dort aber bereits drei Fundorte an. Inzwischen konnte er anhand umfangreichen Materials (sichere Trennung durch die ♂-Fühler unter dem Binokular) eindeutige Zuordnungen treffen.



Männchen von:

T. britannica (links)

Links oben:
Elmpter Bruch/NRW, 27.5.78

Links unten:
Etzweiler/NRW, 26.9.81

T. variata (rechts)

Rechts oben:
Elmpter Bruch/NRW, 8.6.79

Rechts unten:
Trimbs/Rhl.-Pf., 16.8.80

(alle leg. et coll. KINKLER. Foto: KINKLER)

Bisher sichere Fundorte sind:

Altenahr, Bad Münstereifel, Bergisch Gladbach, Burscheid, Elmpt, Finnentrop-Heggen, Hilden, Karden, Kleve, Köln, Lahnstein, Leverkusen, Lohmar, Mönchengladbach, Monheim, Niederzissen, Riedenburg/Hunsrück, Sötenich, Wahner Heide

Die Art scheint bei uns besonders im Flachland verbreitet zu sein.

Literatur:

BURMANN, K. & TARMANN, G. (1983): Neue Ergebnisse zur Taxonomie der Thera variata-Gruppe mit Beschreibung einer neuen Unterart, Thera variata mugo ssp.n. -- Entomofauna, **4**: 417-434, Linz

FIEBIGER, M. & SVENDSEN, P. (1981): Danske natsommerfugle -- Dansk Faunistisk Bibliotek, **1**: 64-68, Scandinavian Science Press Ltd. Klampenborg

KINKLER, H. (1975): Seit 1975 für das Sammelgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen erstmals gemeldete Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) -- Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **2**: 6, Düsseldorf

KRAMPL, F. (1973): Taxonomische Kriterien für die Arten Thera variata (DEN. et SCHIFF.), T. stragulata (HB.) und T. albonigrata (HÖFER) (Lepidoptera, Geometridae) -- Acta ent.bohemoslov., **70**: 272-281, Prag

REZBANYAI, L. & WHITEBREAD, S. (1979): Thera albonigrata Gornik 1942 (variata sensu auct.), eine neuerkannte Spannerart für die Fauna der Schweiz (Lepidoptera, Geometridae) -- Mitt.Ent.Ges.Basel, **29**: 109-116, Basel

870 a.) *Calostigia aptata* HÜBNER 1813

Diese Spannerart wird von WEIGT (1982) in einem Stück vom 8.8.1981 bei Marsberg gemeldet. Er hält das Tier jedoch für eingeschleppt, da an dieser Stelle, wo seit Jahren geleuchtet wurde, diese als nordisch-alpin geltende Art vorher noch nie gefunden wurde.

Literatur:

WEIGT, H.-J. (1982): Entomologische Notizen aus Westfalen 3 Interessante Neufunde und Beobachtungen 1980 und 1981 (Lepidoptera) -- Natur u. Heimat, **42** (1): 3-4,

906 a.) *Perizoma minorata* TREITSCHKE 1828

Ältere Meldungen aus dem nordöstlichen Randgebiet unseres Arbeitsgebietes finden sich bereits bei SPEYER (1867). Er gibt als Fundorte Rhoden, Arolsen, Korbach und das Upland an.

Völlig überraschend fand STEINER im Jahre 1976 ein ♀ in Meckenheim-Steinbüchel am Rande des Kottenforstes, das MÖRTTER (1986) meldet. Er vermutet ein Einschleppen oder Verdriften des Tieres (MÖRTTER 1987), da ***P. minorata*** als boreo-alpine Art gilt und nur selten bis ins Flachland vordringt.

Literatur:

MÖRTTER, R. (1986): Die Makrolepidopterenfauna des Kottenforstes und ihre Entwicklung seit 1880 -- Decheniana, **139**: 271, Bonn

MÖRTTER, R. (1987): Photedes extrema HÜBNER 1809 (Lep., Noctuidae) und Perizoma minorata TREITSCHKE 1828 (Lep., Geometridae) im Rheinland -- Mitt.Arbeitsgem. rhein.-westf.Lepidopterol., **5**: 29-31, Düsseldorf

SPEYER, A. (1867): Die Lepidopteren-Fauna des Fürstenthums Waldeck. -- Verh.naturhist.Ver.preuss.Rheinl.u.Westph., **24**: 245, Bonn

915 a.) *Venusia cambrica* CURTIS 1839

Auch eine Art, deren Meldung für das Rheinland von STAMM (1981) nicht angenommen wurde. LENZEN (1943) führt zwei ♂♂ aus Kalterherberg bei Monschau vom 10. und 18.8.1942 an. Beide Tiere befinden sich im KÖNIG-Museum, Bonn.

Weitere acht Falter wurden im Gebiet der Hunau/Hochsauerland vom 12. bis 24.7.1981 in einem feuchten Waldtal in ca. 550 m Höhe beobachtet (WEIGT 1982).

Literatur:

LENZEN, F. (1943): Nachweis der Gross-Schmetterlinge der Umgebung von Bonn im Zu-

sammenhang mit dem mittelrheinisch-westfälischen Grenzgebiet -- maschinenschriftl. Manuskript: 155, Bonn

WEIGT, H.-J. (1982): Entomologische Notizen aus Westfalen 3 Interessante Neufunde und Beobachtungen 1980 und 1981 (Lepidoptera) -- Natur u. Heimat, **42** (1): 1, Münster

915 b.) *Discoloxia blomeri* CURTIS 1839

Ein Bewohner von Schluchtwäldern der collinen Stufe. Wurde erstmals von FASEL in einem Falter am 31.7.1983 bei Rabenscheid/Westerwald festgestellt. Ein weiteres Tier fand KLÖCKNER im Juli 1984 in Burbach/Siegerland. Beide Funde wurden bereits von FASEL & TWARDELLA (1987) veröffentlicht.

Literatur:

FASEL, P. & TWARDELLA, R. (1987): Erstnachweis von Discoloxia blomeri CURTIS (Blomers-Ulmenblattspanner) (Lep., Geometridae) für das westliche Hessen -- Hess.Faun.Briefe, **7** (1): 2-4, Darmstadt

919 a.) *Asthena anseraria* HERRICH-SCHÄFFER 1855

Unter einer kleinen Serie von ***Asthena albulata*** HUFNAGEL 1767 aus einer faunistischen Erfassung der Schmetterlinge im NSG Ziegenberg-Grundlose bei Höxter, befand sich in der Sammlung RETZLAFF ein ♂ von ***A. anseraria*** HERRICH-SCHÄFFER 1855. Er fing das Tier am 15.6.1974. In seiner Veröffentlichung (RETZLAFF 1983) vertritt er die Ansicht, daß bei intensiver Suche noch weitere Fundorte hinzukommen. Dies wird durch den Fund von drei Faltern durch MEINEKE am 7.6.1983 auf dem Diemelsteilhang "Wacholderberg" bei Körbecke bestätigt.

Literatur:

RETZLAFF, H. (1983): Asthena a. anseraria H.-SCH. (Lep., Geometr.) neu für Nordrhein-Westfalen -- Mitt.Arbeitsgem.ostwestf.-lipp.Ent., **2** (28): 60-61, Bielefeld

927 a.) *Eupithecia laquaearia* HERRICH-SCHÄFFER 1848

In der Sammlung SCHMAUS im KÖNIG-Museum, Bonn befinden sich 13 Falter dieses, an Augentrost (*Euphrasia officinalis*) lebenden Blütenspanners. Alle Tiere wurden von SCHMAUS in Kastellaun/Hunsrück gesammelt.

Kastellaun/Hunsrück (Rhl.-Pf.)		29.6.45	1F.
"		5.7.45	1F.
"	25 .u.	29.8.45	je 1F.
"		4.9.45	1F.
"		5.7.46	1F.
"	18. u.	23.8.47	je 1F.
"		7.7.52	1F.
"		2.7.57	1F.
"		3.7.59	1F.
"		12.8.59	1F.
"		14.7.60	1F.

1046 a.) *Lycia hanoviensis* HEYMONS 1891

RETZLAFF (1983) meldet zwei Falter e.l. vom 2.4.1966 aus Schloß Holte. Ob es sich bei ***Lycia hanoviensis*** um eine eigene, von ***L. hirtaria*** CLERCK 1759 verschiedene Art handelt, ist noch umstritten.

Literatur:

RETZLAFF, H. (1983): Lycia hanoviensis (HEYMONS, 1891) in Ostwestfalen-Lippe (Lep. Geometridae) -- Mitt.Arbeitsgem.ostwestf.-lipp.Ent., **2** (26): 37-39, Bielefeld

Damit ergibt sich für unser Arbeitsgebiet folgender Stand bei den Makrolepidopteren:

133	Arten Tagfalter
232	Arten Spinner, Schwärmer etc.
406	Arten Eulenschmetterlinge
350	Arten Spannerschmetterlinge
1121	Arten insgesamt

Über die Verbreitung von *Eupithecia denotata* HÜBNER 1813 im Rheinland (Lep., Geometridae)

von Willibald Schmitz, Mutzer Heide 29, 5060 Bergisch Gladbach 2

Diese selten zum Licht kommende Art ist bei uns offensichtlich ganz vom Vorkommen der Nesselblättrigen Glokkenblume (*Campanula trachelium*) abhängig. Für das in anderen Gebieten gelegentlich beobachtete Auftreten an weiteren *Campanula*-Arten, fehlen bei uns sichere Nachweise.

Schon VIGELIUS (1850) erwähnt den Falter von Wiesbaden und Umgebung. RÖSSLER (1867 und 1881) fand die Raupe zahlreich in den Samenkapseln und an trockenen Blättern der Nesselblättrigen Glockenblume im damaligen Herzogtum Nassau. Ebenfalls als Raupe fand sie SPEYER (1867) bei Rhoden (Nordhessen). UFFELN (1908) zitiert den Fund von SPEYER und vermutet ***Eupithecia denotata*** HÜBNER 1813 auch im benachbarten Warburg. Von weiter nördlich, aus Lage/Lippe (im Mühlenbrink) meldet dann SCHULTZ (1930) 8 Raupen vom 21.9.28, die Anfang April bis Anfang Mai des folgenden Jahres die Falter ergaben und GRABE (1935) erwähnt einen Falter aus dem Weitmarer Holz bei Bochum vom 12.6.32, leg. WAGNER. Über die Umgebung von Aachen berichtet PÜNGELER (1937): " R. zuweilen in Mehrzahl an den Früchten von *Campanula trachelium* Mitte September bis Mitte Oktober; F. Ende Juni, Juli". Im zweiten Nachtrag zur Fauna des linken Niederrheins geben DAHM & JUNG (1942) einen Fund vom 6.8.38, leg. JUNG aus der Hinsbekker Heide bekannt. Nach ZIELASKOWSKI (1951) wurden die erwachsenen Raupen von MEISE mit der Futterpflanze Mitte September aus Sinsen/Westfalen eingetragen. Laut STAMM (1981) fing KILIAN ***E. denotata*** in Einzelstücken am 24. und 29.7.37 in Stromberg/Hunsrück und OERTEL einen Falter am 25.7.37 in Rengsdorf/Westerwald (alle Falter wurden von dem damaligen Eupithecien-Spezialisten LANGE determiniert). Weiterhin gibt STAMM einen, von ihm selbst gefangenen Falter vom 5.6.51 aus Moselkern an. Dies ist eine ungewöhnlich frühe Flugzeit für ***E. denotata***. Ob die Artbestimmung hier wohl richtig war? Zwölf Falter befinden sich im KÖNIG-Museum, Bonn. (Wohnrothertal/Hunsrück 6.7.47 1F. e.l., E.6.-A.7.49 8F. e.l., E.7.51 3F. e.l., alle leg. SCHMAUS).

Dank intensiven Untersuchungen von WEIGT (1976), liegen uns aus jüngster Zeit eine Reihe von Fundorten aus dem ostwestfälisch-lippischen Raum vor. Die meisten Nachweise erfolgten auch hier durch Raupenfunde.

Aus der Eifel waren bisher nur zwei Funde bekannt geworden. Am 17.7.71 vom Bausenberg bei Niederzissen durch GROSS & FORST (1975) und am 3.7.76 von Ernzen/Südeifel durch WEITZEL (1977), beide leg. NIPPEL. Ich selbst fing den Falter erstmals in je einem Stück am 9.7. und 6.8.88 in Altenahr am Licht (KINKLER 1989). B. SCHMITZ konnte am 19.7.88 einen Falter in Kottenheim, Kreis Mayen nachweisen (KINKLER 1989). In diesem Jahr konnte ich vom 4. - 29.7. insgesamt fünf Falter am Taubenberg bei Sötenich, Kreis Euskirchen am Licht feststellen. Ein weiteres, abgeflogenes ♀ habe ich noch am 3.8.89 bei Kaisersesch, Kreis Mayen beobachtet.

Angeregt durch diese Falterfunde habe ich gemeinsam mit GOERGENS gezielt nach Raupen gesucht. Wir konnten sie am 2.9.89 bei Sötenich mehrfach an und in den alten Samenkapseln der Nesselblättrigen Glockenblume finden. Die Weiterzucht verlief problemlos und die Raupen waren bis Anfang Oktober alle verpuppt. Schließlich gelang mir noch am 3.9.89 der Erstnachweis für das Bergische Land. Im Strundertal bei Bergisch Gladbach fand ich die Raupen an der Futterpflanze.

Dieser Beitrag soll als Anregung dienen, in den Monaten September und Oktober auf die Raupen zu achten. Sie werden sicherlich mit der Futterpflanze noch an vielen weiteren Stellen gefunden werden können.

Nach diesen Beobachtungen ist die für den Naturraum V. (Eifel und Siebengebirge) in der "Roten Liste NRW" (1986) als **ausgestorben oder verschollen** angegebene Art aus dieser Kategorie zu streichen.

Literatur:

DAHM, C. & JUNG, H. (1942): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. II. Nachtrag. -- Dtsch.Ent.Zschr.Iris, **56**: 140, Dresden

FORST, M. & GROSS, F.-J. (1975): Die Schmetterlingsfauna des Bausenberges (Eifel)

in THIELE, H.U. & BECKER, J.: Der Bausenberg Naturgeschichte eines Eifelvulkans -- Beitr.Landespfl.Rheinl.Pfalz, Beiheft **4**: Tab. IX, Oppenheim

GRABE, A. (1935): Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Gross-Schmetterlingsarten. -- Int.Ent.Zschr., **29**: 407, Guben

KINKLER, H. (1989): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. -- Melanargia, **1**: 12, 25, Leverkusen

PÜNGELER, R. (1937): Verzeichnis der bisher in der Umgegend Aachens gefundenen Macro-Lepidopteren -- Dtsch.Ent.Zschr.Iris", **51**: 85, Dresden

RÖSSLER, A. (1867): Verzeichniß der Schmetterlinge des Herzogthums Nassau, mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse und der Entwicklungsgeschichte. -- Nass.Naturwiss.Jbücher, **19/20**: 153-154, Wiesbaden

RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte -- Jbücher Nass.Ver.Naturk., **33/34**: 191, Wiesbaden

Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand Oktober 1986), in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung (1986) -- Schriftenreihe der LÖLF NW, **4**, Recklinghausen

SCHULTZ, V.G. (1930): Beitrag zur Kenntnis der Lippischen Großschmetterlingsfauna -- Wiss.Beil.Jber.Städt.Freiligrathschule Lage (Lippe) **1929/30**: 27, Lage/Lippe

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens, S. 198, Selbstverlag Solingen

UFFELN, K. (1908): Die Grossschmetterlinge Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. -- Beih.**36**.Jber.Westf.Prov.Ver. Wiss.u.Kunst, Zool.Sekt., :123, Münster

VIGELIUS, L. (1850): Verzeichniß der in der Umgegend von Wiesbaden vorkommenden Schmetterlinge unter Beifügung einer Anzahl an anderen Orten des Herzogthums Nassau aufgefundener Arten. -- Jbücher Ver.Naturk.Herzogth.Nassau, **6**: 85, Wiesbaden

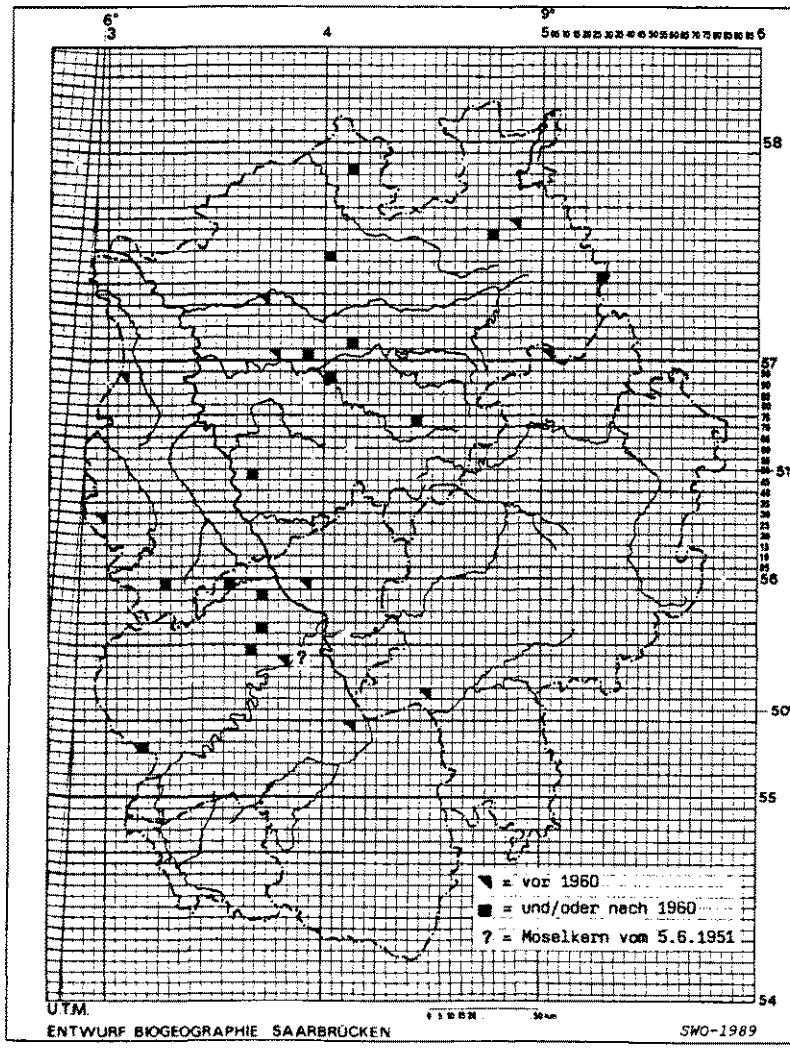
WEIGT, H.-J. (1976): Die Blütenspanner Westfalens (Lepidoptera Geometridae). Teil 1. Die Imagines und ihre Verbreitung. -- Dortm.Beitr.Landesk., Naturwiss.Mitt., **10**: 83, Dortmund

WEITZEL, M. (1977): Die Schmetterlingsfauna (Macro- und Microlepidopteren) des

Trierer Landes als Beitrag zum Projekt "Erfassung der europäischen Wirbellosen" -- Staatsexamensarbeit: 201, Zool.Inst.Univ. Köln

ZIELASKOWSKI, H. (1951): Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes. -- Mitt.Ruhrlandmus.Stadt Essen, **176**: 105, Essen

GENUS/SPEZIES/AUTOR *Eupithecia denotata* HÜBNER 1813



BRD/NORDRHEIN-WESTFALEN/HESSEN /RHEINLAND - PFALZ /SAARLAND

Zur Bestandsentwicklung des Hochmoor-Perlmutterfalters *Boloria aquilonaris* STICHEL 1809 im zentralen Hunsrück (Lep., Nymphalidae)

von Matthias Weitzel, Auf der Steinrausch 15, 5500 Trier

Boloria aquilonaris STICHEL 1809 (= ***Argynnis arsilache*** KNOCH 1781) gehört zu den bestandsbedrohten Schmetterlingsarten, die in Rheinland-Pfalz nur sehr lokal verbreitet sind.

Im zentralen Hunsrück lebt die Art in einigen Birkenbrüchen des Quarzitkammes. Die Birkenbrüche (im Volksmund "Hunsrückbrücher" genannt) sind meist kleine Hangmoore mit schütterem Birkenbewuchs. Faunistisch und floristisch ähneln sie den Quellmooren anderer Mittelgebirge (vgl. auch REICHERT 1975). In einigen Hunsrückhangmooren existieren Bestände der Gemeinen Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos* L. = *Oxycoccus palustris* PERS. = *O. quadripetalus* G.), die als Futterpflanze für die Raupen von ***B. aquilonaris*** dient.

In der Literatur (BERGMANN 1952, KOCH 1966) wird auch das Sumpfveilchen (*Viola palustris* L.) als Futterpflanze genannt. Diese Pflanzenart kommt auch an den Flugstellen des Hochmoor-Perlmutterfalters im Hunsrück vor. Bisher habe ich aber immer nur fressende Raupen an der Gemeinen Moosbeere beobachtet. Auch auf den Maarmooren der Vulkaneifel konnte ich fressende Raupen stets nur an der Gemeinen Moosbeere finden.

Obwohl *Vaccinium oxycoccos* in einigen Hunsrückbrüchen größere Bestände bildet, konnte der Hochmoor-Perlmutterfalter nur in einigen wenigen Birkenbrüchen nachgewiesen werden. Ältere Nachweise von ***B. aquilonaris*** aus dem Hunsrück stammen von J. BARTHEL, dem ehemaligen Trierer Naturschutzbeauftragten.

Fundorte von ***Boloria aquilonaris*** im zentralen Hunsrück:

1) **Oberhambach-Hambachbruch** (TK 6308):
   1935 BARTHEL.
   Der Biotop ist durch Aufforsten und Entwässerung total verändert. Vermutlich handelt es sich um die gleiche

Fundstelle, die STAMM (1981) erwähnt. Mehrfaches Nachsuchen 1978 und 1983 blieb erfolglos.

2) **Bruchweiler-Fischbachbruch** (TK 6109):
1935 BARTHEL.
Am Südrand des ehemals ca. 20 ha großen Springbachmoorkomplexes existierte eine Moorwiese, das sogenannte Fischbachbruch, auch "Strippersloch" genannt, wo J. BARTHEL den Hochmoor-Perlmutterfalter 1935 nachweisen konnte. Heute ist die gesamte Fläche entwässert und aufgeforstet. Mehrfache Nachforschungen blieben ergebnislos.

3) **Morbach-Palmbruch** (TK 6109):
1952 BARTHEL.
Im Palmbruch existierte noch nach dem Zweiten Weltkrieg eine Population von ***B. aquilonaris***. In den letzten zwanzig Jahren konnte die Art trotz intensiver Suche nicht mehr aufgefunden werden.

4) **Riedenburg-Hilsbruch** (TK 6208):
1952 BARTHEL, 1972 WEITZEL.
BARTHEL fand 1952 hier den Hochmoor-Perlmutterfalter. Nach seinen Aussagen war aber bereits damals die Populationsstärke gering. Ich selbst konnte 1972 im Hilsbruch einige Imagines der Art nachweisen. Nachsuchen in den achtziger Jahren blieben aber erfolglos. Vermutlich reicht das Blütenangebot zur Flugzeit nicht mehr aus.

5) **Morbach-Gebranntes Bruch** (TK 6109):
1935 BARTHEL, 1972 WEITZEL.
Die von BARTHEL 1935 entdeckte Population konnte ich 1972 wiederfinden (Imaginal- und Larvalfunde !). Im Trockenjahr 1976 erlitt die Population von ***aquilonaris*** starke Bestandseinbußen und ist seither stark rückläufig.

6) **Morbach-Oberluderbruch** (=Unteres Schmalschneisenbruch, =Langenbergschneisenbruch,=Luderwiesenbruch)(TK 6109):
1972 WEITZEL.
Hier existiert eine recht individenstarke Population, die zumindest seit 1972 stabil zu sein scheint. Bei Kontrolluntersuchungen in den achtziger Jahren konnten

noch bis zu 300 Imagines gezählt werden. Dr.STEINIGER, Trier fand die Art auch in den angrenzenden Schneisengräben.

7) **Morbach-Rehbruch** (Rechbruch) (TK 6109):
1978 WEITZEL.
Hier konnte der Verfasser 1978 mehrere Imagines von ***B. aquilonaris*** beobachten. Mehrfaches Nachsuchen in den achtziger Jahren blieb jedoch erfolglos.

Eingriffe in die Struktur der Bruchmoore, sowie die fortschreitende Verinselung der Hunsrückbrüche dürften am Rückgang von ***B. aquilonaris*** im zentralen Hunsrück ursächlich beteiligt sein. Auffällig ist ferner der Rückgang blühender Pflanzenarten zur Flugzeit der Imagines (Juni bis August), so daß ein Mangel an Nektarpflanzen vorliegen könnte.

Literatur:

BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 2, Tagfalter - Urania Verlag, Jena

KOCH, M. (1966): Wir bestimmen Schmetterlinge. Bd. 1, Tagfalter 4. Aufl. - Neumann Verlag, Radebeul u. Berlin

REICHERT, H. (1975): Die Quellmoore des südwestlichen Hunsrücks. -- Beitr.Landespfl.Rhld.-Pfalz, 3: 101-164, Oppenheim

ROTHMALER, W. (1976): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Kritischer Band. - Verlag Volk u. Wissen, Berlin

STAMM, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens.- Selbstverlag Solingen

Zur Frage der Futterpflanzen des Zitronenfalters *Gonepteryx rhamni* LINNAEUS 1758 (Lep., Pieridae)

von Hans-Arnold Hürter, Duckterather Busch 11, 5060 Bergisch Gladbach 2
und Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen 1

Während einer naturkundlichen Exkursion an den Mittelrhein am 9.April 1989 wurde in Gegenwart weiterer 40 Exkursionsteilnehmer beobachtet, wie ein Weibchen des Zitronenfalters in der Mittagssonne drei Eier an eine Knospe der **Schwarzerle** (***Alnus glutinosa***) in etwa 2 m Höhe über dem Gelände ablegte. Diese Schwarzerle stand als Strauch in einer längeren Hecke von mehreren Büschen dieser Art. Standort war ein Wiesental zwischen Hammerstein und Leutesdorf, das in den unteren Mittelrhein mündet.

Eine solche Eiablage ist ausgesprochen ungewöhnlich, kannten wir doch bisher aus persönlicher Erfahrung und aus der Literatur nur vorwiegend Faulbaum (*Rhamnus frangula*) und, weniger häufig, Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*) als Futterpflanzen der Raupe. Beide, als einzige Raupennahrung angesehenen Sträucher, waren aber am Ablegeplatz und seiner Umgebung nicht vorhanden.

Bei einer Nachschau am 2.Mai sah HÜRTER noch zwei Eier an der etwas getriebenen Knospe. Auch am 19.Mai fanden die Verfasser die Eier noch nicht geschlüpft vor. Von der evtl. geschlüpften ersten Raupe war nichts zu sehen. Der Zweig der Schwarzerle samt Eier wurde mitgenommen und noch längere Zeit beobachtet. Leider schlüpfte keine Raupe aus. Unter dem Binokular zeigten sich die Eier eingetrocknet.

Ein wenig Erstaunen rief die Durchsicht der einschlägigen Literatur hervor. Erwartungsgemäß nennt zwar der überwiegende Teil der Autoren Faulbaum und Kreuzdorn als Futterpflanze, aber einige führen indessen auch andere Pflanzen auf:

BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands: "....Bei Erfurt wurde sie [die Raupe] auch selten auf Traubenkirsche (*Prunus padus*) und Liguster (*Ligustrum vulgare*) beobachtet (POSSE)...".

HOFFMANN, A. (1888): Die Lepidopteren-Fauna der Moorgebiete des Oberharzes. - Stett.Ent.Z., **49**: "...Meist in großer Anzahl und in frischen Stücken. *Rhamnus Frangula* und *Cathartica* wachsen in unseren Gebieten nicht. Da nicht anzunehmen ist, daß die Thiere alle aus den niederen Theilen des Gebirges zufliegen (*Rhamni* ist kein weitfliegendes Thier), so muß die Raupe noch andere Futterpflanzen haben."

LEDERER, G. (1941): Die Naturgeschichte der Tagfalter unter besonderer Berücksichtigung der palaearktischen Arten Teil II. - Kernen Verlag, Stuttgart: "...beobachtete ich die Ablage eines Eies an einen Eichenbusch...sah ich ein Weibchen, das an Edelkastanie (*Castanea vesca*) ablegte...Raupen dürften nach Seitz vermutlich auch Heidelbeere fressen..."

LENZEN, F. (1943): Nachweis der Gross-Schmetterlinge der Umgebung von Bonn. - maschinenschr.Manuskript: "....Da der Falter auch da nicht selten ist, wo diese [Faulbaum und Kreuzdorn] fehlen, Puppen auch schon dort gefunden wurden, ist vermutet worden, dass er noch eine andere Nährpflanze hat."

METSCHL, C. & SÄLZL, M. (1923): Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung. - **16**. Ber.Naturw.Ver.Regensburg: ".....Am Südhang des Keilstein sah ich einmal, wie ein *Gon. rhamni* ♀ die Eier auf *Corylus avellana*[Haselnuß] ablegte."

SLEVOGT, B. (1910): Die Grossfalter Kurlands, Livlands, Estlands und Ostpreussens mit besonderer Berücksichtigung ihrer Biologie und Verbreitung. - Arb.Naturforscher Ver. Riga, **12**: "....Raupe lebt hier im Mai an Schwarzerle und ist in manchen Jahren recht häufig..."

Es ist bis zu einem gewissen Grade verständlich, wenn sich Lepidopterologen mit "Allerweltsfaltern" nicht so intensiv befassen wie mit solchen Arten, von denen man glaubt, für sie seien ergänzende Forschungen nötig. Das Beispiel zeigt jedoch, daß auch Falter, die bei uns erfreulicherweise gemein sind, noch durchaus reizvolle und interessante Einblicke in ihre Lebensweise zu gewähren vermögen.

Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V.

3. Zusammenstellung

von Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen 1

TAGFALTER

Issoria lathonia LINNAEUS 1758

Schloßböckelheim	12.8.88	2F.	HÜRTER
"	7.9.88	2F.	"
"	7.9.89	15F.	"

Pyronia tithonus LINNAEUS 1771

Krefeld-Orbroich	23.-30.7.89	5F.	SCHWAN
" "	30.7.-6.8.89	2F.	"

Philotes baton BERGSTRASSER 1779

Ahrdorf (ehemaliger Bahnhof)	4.6.89	1F.	HÜRTER
" " "	12.6.89	2F.	"

Thymelicus acteon ROTTEMBURG 1775

Ahrdorf (ehemaliger Bahnhof)	12.7.89	3F.	KINKLER

SPINNER,SCHWÄRMER, etc.

Epicnaptera tremulifolia HÜBNER 1822

Karden/Mosel	18.5.89	1F.	GOERGENS
" "	26.5.89	1F.	"

Bembecia hylaeiformis LASPEYRES 1801

Finnentrop-Heggen	28.7.89	2F.	IMMEKUS

Synanthedon scoliaeformis BORKHAUSEN 1789

Burscheid-Höfchen	28.6.86	1F.	BRUNS

Synanthedon formicaeformis ESPER 1783

Krefeld-Hüls	18.6.89	1F.	SCHWAN

Dyspessa ulula BORKHAUSEN 1790

Kamp-Bornhofen	25.5.89	1F.	GOERGENS

Hepialus fusconebulosa DE GEER 1778 (Abb. 1)

Finnentrop-Heggen	12.6.89	1F.	IMMEKUS
" "	16.6.89	1F.	"

Abb. 1: ***H. fusconebulosa***-♂ vom 12.6.89 (Foto: IMMEKUS)

EULEN

Agrotis puta HÜBNER 1803

Dormagen	9.8.88	1F.	GOERGENS
"	22.7.89	3F.	"

Ochropleura candelisequa defasciata WENDLANDT 1902

Karden/Mosel	22.7.89	4F.	GOERGENS

Opigena polygona DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Karden/Mosel	19.9.89	2F.	GOERGENS
"	22.9.89	3F.	"

Hadena luteago andalusica STAUDINGER 1859

Karden/Mosel	26.5.89	1F.	GOERGENS

Phlogophora scita HÜBNER 1790

Finnentrop-Heggen	30.6.89	1F.	IMMEKUS

Apamea unanimis HÜBNER 1813

Finnentrop-Heggen	18.6.89	1F.	IMMEKUS
Krefeld-Orbroich	11.-18.6.89	1F.	SCHWAN
" "	18.-25.6.89	1F.	"

Cucullia asteris DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Mayschoß/Ahr	e.l. 30.8.87	1F.	KINKLER

Valeria oleagina DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Kamp-Bornhofen	3.4.87	7F.	GOERGENS
" "	14.4.87	6F.	"

Atethmia centrago HAWORTH 1809

Leverkusen-Alkenrath	23.8.89	1F.	FÖRSTER
" "	11.9.89	1F.	"

Cirrhia citrago LINNAEUS 1758 (Abb. 2 und 3)

Finnentrop	e.l. 27.8.89	1F.	B.SCHMITZ

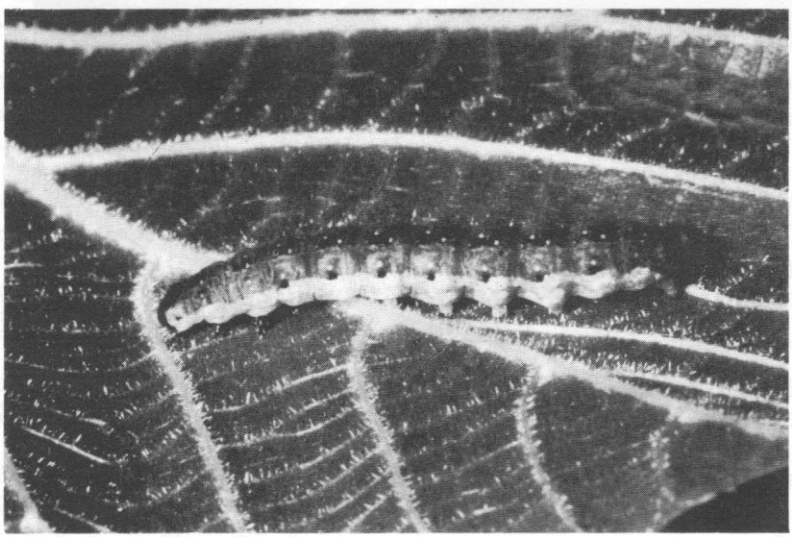


Abb. 2: Raupe von ***C. citrago*** vom 31.5.89 (Foto: IMMEKUS)

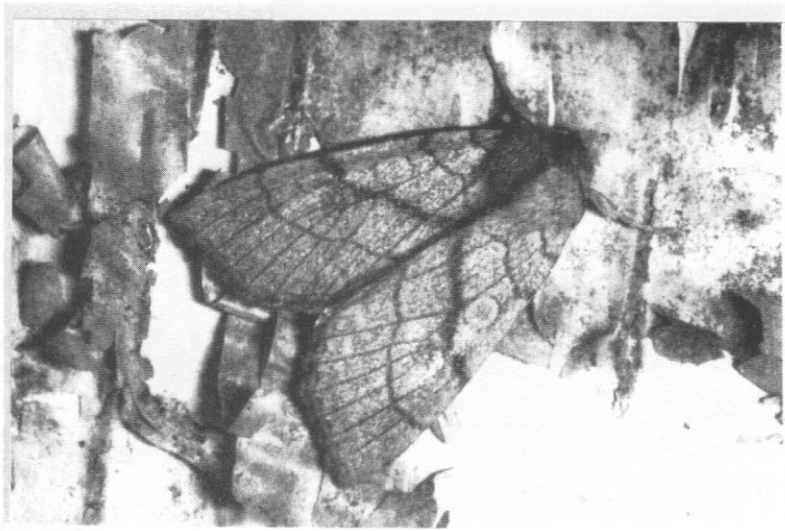


Abb. 3: Falter von ***C. citrago*** e.l.27.8.89 (Foto: IMMEKUS)

SPANNER

Sterrha vulpinaria HERRICH-SCHÄFFER 1851

Karden/Mosel	22.7.89	5F.	GOERGENS
" "	28.7.89	3F.	+W.SCHMITZ
" "	4.8.89	5F.	" "

Sterrha rubraria STAUDINGER 1871

Karden/Mosel	4.8.89	1F.	GOERGENS

Sterrha moniliata DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Karden/Mosel	22.7.89	6F.	GOERGENS
			+W.SCHMITZ
" "	28.7.89	5F.	GOERGENS

Sterrha serpentata HUFNAGEl 1767

Sötenich	4.7.89	1F.	W.SCHMITZ

Cyclophora lennigiaria FUCHS 1883

Karden/Mosel	26.5.89	1F.	GOERGENS
" "	4.8.89	5F.	GOERGENS
			+W.SCHMITZ

Scotopteryx bipunctaria DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Sötenich/Eifel	12.8.89	1F.	GOERGENS

Anaitis praeformata HÜBNER 1826

Sötenich	7.7.-12.8.89	20F.	W.SCHMITZ
Attendorn	21.7.89	1F.	IMMEKUS

Calostigia olivata DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Sötenich	21.7.-22.8.89	18F.	W.SCHMITZ

Calostigia didymata LINNAEUS 1758

Attendorn	13.8.89	1F.	IMMEKUS

Calostigia parallelolineata RETZIUS 1783

Sötenich	22.8.89	4F.	B.SCHMITZ +W.SCHMITZ
"	2.9.89	20F.	GOERGENS +W.SCHMITZ

Coenotephria berberata DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Leverkusen-Rheindorf	20.5.89	1F.	SWOBODA
Dormagen	31.7.88	1F.	GOERGENS
"	3.8.89	2F.	"
"	7.8.89	1F.	"
Sindorf bei Kerpen/Erft	13.8.87	1F.	JELINEK
"	14.8.87	1F.	"
"	9.5.88	2F.	"
"	25.5.88	1F.	"
"	4.8.88	3F.	"
"	5.5.89	2F.	"
"	24.8.89	1F.	"
Ville bei Horrem	10.8.88	1F.	"

Coenotephria derivata DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Attendorn-Ennert	10.5.89	1F.	IMMEKUS

Euphyia picata HÜBNER 1813

Sötenich	21.+29.7.89	5F.	W.SCHMITZ

Eupithecia extraversaria HERRICH-SCHÄFFER 1852

Karden/Mosel	14.6.89	1F.	GOERGENS
" "	20.6.89	1F.	"

VEREINSNACHRICHTEN

Mit der neuen Schriftenreihe **"Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens"** hat sich die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen vorgenommen, das gesamte Datenmaterial aus ihrem Arbeitsgebiet zusammenzufassen und zu veröffentlichen.

In der vorliegenden Dokumentation werden die Fundorte und Beobachtungsdaten (Monat, Jahr) aller 68 Arten der Unterfamilie **Noctuinae** aus der Familie der Eulenschmetterlinge (**NOCTUIDAE**) aufgelistet. Anhand dieser Angaben, die auf mehr als 20.000 Einzelbeobachtungen bis Ende 1981 basieren, wurden die Verbreitungskarten mit einem 5x5 km-Raster nach dem UTM-Gitter erstellt.

Diesem Datenband soll ein weiterer Teil folgen, der die Listen und Karten interpretiert, die Arten charakterisiert, ihre ökologischen Bezüge verdeutlicht und in Fotos aus dem Untersuchungsgebiet bildlich darstellt (erscheint voraussichtlich 1990).

Weitere Hefte erscheinen in unregelmäßigen Abständen, je nach dem Bearbeitungsstand einzelner Gruppen oder Familien. Dank der Förderung durch den Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, stellen die Druckkosten nicht mehr das Hauptproblem dar.

Das 1. Heft der Schriftenreihe umfaßt 495 Seiten, davon 70 Karten und 3 Abbildungen. Es ist fadengebunden und kostet für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. **20.- DM**, für Nichtmitglieder **40.- DM** (bei Versand zzgl. 3.- DM für Porto und Verpackung).

R.Lechner, Geschäftsführer

Bestellungen richten Sie bitte an die Schriftleitung der **Melanargia**:

Günter Swoboda
Felderstr. 62
D-5090 Leverkusen 1

DIE LEPIDOPTERENFAUNA DER RHEINLANDE UND WESTFALENS

Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen

1. Heft

Düsseldorf, 1. Sept. 1989

Die neue Publikation der Arbeitsgemeinschaft

Manuskripte u. Faunist.Notizen an: Günter Swoboda, Felderstr. 62, 5090 Leverkusen
Interessante Beobachtungen an: Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen
Vereinsnachr. etc. an: Wolfgang Girnus, Oskar-Erbslöh-Str. 150, 4018 Langenfeld
Bestellungen an: R. Odendahl, Am Kiesenrott 25, 4150 Krefeld. Für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. kostenlos.

Melanargia

NACHRICHTEN

DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Löbbecke-Museum und Aquazoo, Düsseldorf

Schriftleitung: Günter Swoboda, Felderstraße 62, D-5090 Leverkusen 1

BEILAGE zu: I. Jahrgang, Nr. 4 vom 15.12.89

Veranstaltungen und Termine

Samstag, 13.1.1990

Entomologische Gesellschaft Düsseldorf. NIPPEL: **Veränderungen in der Schmetterlingsfauna von Pottenstein-Rückblick von 1968-1988.** Treffpunkt: 16°° Uhr Seminarraum im Löbbecke-Museum u. Aquazoo Düsseldorf, Nordpark

---

Montag, 29.1.1990

Naturwissenschaftlicher Verein Wuppertal. Lichtbildervortrag KINKLER: **Urlaub auf La Palma.** Treffpunkt: 19'° Uhr Fuhlrott-Museum, Auer Schulstr. 20, Wuppertal

---

Sonntag, 4.2..1990

Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen. **Mitgliederversammlung für 1989.** Treffpunkt: 10°° Uhr Vortragsraum im Löbbecke-Museum u. Aquazoo Düsseldorf, Nordpark (s. gesonderte Einladung für Mitglieder)

Samstag, 10.2.1990

Entomologische Gesellschaft Düsseldorf. Dr. THALER: **Neue Ergebnisse über Faunistik, Taxonomie und Tiergeographie von Spinnen der Ostalpen.** Treffpunkt: 16°° Uhr Seminarraum im Löbbecke-Museum u. Aquazoo Düsseldorf, Nordpark -

---

Samstag, 10.3.1990

Entomologische Gesellschaft Düsseldorf. Dr. ADIS: **Überlebensstrategien terrestrischer Gliederfüßer, u.a. Insekten, in Überschwemmungsgebieten Zentralamazoniens.** Treffpunkt: 16°° Uhr Seminarraum im Löbbecke-Museum u. Aquazoo Düsseldorf, Nordpark

---

Samstag, 7.4.1990

Entomologische Gesellschaft Düsseldorf. WOIZILINSKI: **Die Schmetterlingsfauna der Hildener Heide.** Treffpunkt: 16°° Uhr Seminarraum im Löbbecke-Museum u. Aquazoo Düsseldorf, Nordpark

---

Sonntag, 29.4.1990

Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen. **Wandertagung 1990** im Haus der Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2, Krefeld. (gesonderte Einladung erfolgt noch)